



Zur chilenischen Band „Newen Afrobeat“ strömten trotz regennasser Wiese zahlreiche Besucher.

Fotos: Reinhard Rädler

Taucha im Bann der Weltmusik

Workshops und Livemusik begeistern beim 9. Ancient-Trance-Festival

VON REINHARD RÄDLER

TAUCHA. War es 2010 noch ein Versuch, ein Test, das Ancient-Trance-Festival in Taucha zu etablieren, steht der Termin in der Parthestadt mittlerweile längst in den Kalendern der Weltmusik-Fans. Mit etwa 1000 Besuchern begonnen, kamen in diesem Jahr mehr als 4500 Gäste sowie über 40 Bands und 200 Künstler aus ganz Europa und Übersee zum 9. Maultrommel- und Weltmusikfestival nach Taucha. Etwa 70 Workshops wurden angeboten. „Der Regen hat sicher noch etliche Besucher abgehalten. Aber insgesamt war es ein super Fest. Die Stimmung war Klasse. So gut wie alles ist so gelaufen, wie wir uns das gedacht haben“, zog Festivalleiter Clemens Voigt positive Bilanz.

Das bunte, gut aufgelegte Völkchen füllte seit Freitag die Tauchaer Straßen. Die Stadtverwaltung hatte mit der Sperrung der Innenstadt dafür gesorgt, so dass die Teilnehmer zwischen den Hauptveranstaltungen am Schöppenteich, dem Rittergutsschloss und der St. Moritz Kirche ungefährdet flanieren konnten. Obwohl

das Fehlen gerade dieser Sicherheitsmaßnahme zum letzten Weihnachtsmarkt noch stark gerügt wurde, stieß die jetzige Straßensperrung nicht bei allen Tauchaern auf Verständnis. „Wir danken der Stadt für diese Maßnahme zur Sicherheit unserer Teilnehmer und den Tauchaern für das Verständnis“, sagte Voigt, „Wir möchten uns aber auch bei denen entschuldigen, für die es tatsächlich Unannehmlichkeiten gab“.

„Das erweiterte Sicherheitskonzept zum Festival hat sich bewährt. Es war die richtige Entscheidung, in der Stadt für den Festivalzeitraum Verkehrsraumeinschränkungen vorzunehmen“, hieß es aus der Stadtverwaltung dazu. Eine Auswertung mit dem Veranstalter habe es auch zu Lärmbelästigungen in der Nacht bereits gegeben. Das Konzept für künftige Festivals solle weiter ausgebaut werden.

Die Fans ließen sich von einer durch den Regen aufgeweichten Wiese nicht von der Bühne fernhalten. Auch die Tauchaer Anna-Katharina und Bernd Klauer, die Mitglieder der Band „Newen



Maultrommelunterricht gab es bei Franz Harrecker (links) aus Freital.

Afrobeat“ aus Chile bei sich einquartiert hatten, wurden von der Stimmung angesteckt. Sie wollten die 14-köpfige Band, die ein wahres musikalisches Feuerwerk inszenierte, live erleben.

Die Unterbringung aller Künstler war für die Organisatoren eine große Herausforderung, denn es waren etliche Bands mit bis zu 20 Mitwirkenden angereist. Mit

neun Plätzen gab es zum Glück so viele Betten in Privatquartieren, wie noch nie. „Wir waren froh, dass wir die Theater Performance-Gruppe ‚Antagon Theater-Aktion‘ aus Frankfurt verpflichten konnten, die das Festival mit einzigartigen Auftritten aus den Bereichen des Körpertheaters und der Akrobatik begleitet haben“, schwärmte Hannah Krause vom Festival-Presseteam.

Am Workshop-Kiosk hatten sich schon am Freitag größere Schlangen, gebildet denn ein Markenzeichen des „Ancient Trance“-Festivals sind die zahlreichen Workshops. „Für einige mussten wir sogar zusätzliche Termine ansetzen“, informierte Krause. Besonders gefragt gewesen seien Themen wie Heilkräuter sammeln, Schmuckgestaltung, Tanz- und Trommelkurse.

Nun geht das Team um die Festival- und Organisationschefs, Clemens Voigt und Andreas Kosmowicz, erst einmal in eine schöpferische Pause, denn das 10. Weltmusikfestival wird erst wieder am zweiten Augustwochenende 2019 stattfinden – und das sicher wieder in Taucha.